

Halle und Umgebung.

Salle, den 7. Februar 1916.

Bezirkstag Halle der Fortschrittlichen Volkspartei.

Abgeordneter Darius Reichstagskandidat für Halle-Saalkreis.

Auf dem gestrigen Bezirkstag, der im Vereinshaus St. Nikolaus stattfand, waren die angeschlossenen Wahlkreise reichlich vertreten. Der Vorsitzende des Verbandes, Herr Reichstagskandidat H. Herzfeld, begrüßte die Anwesenden, darunter den Abgeordneten des Reichstages Abg. Geheimrat Doe, den Reichstagsabgeordneten Koch-Unterrichtsamt und Landtagsabgeordneten Darius.

Herr Kaufmann Georg erläuterte den Kassienbericht. Die angeschlossenen Vereine wurden gebeten, auch während des Krieges an die Bezirkstafel Beiträge abzugeben, damit die Organisation auch finanziell gut dastehet. Es folgten die Wahlen. Der engere Vorstand des Bezirksverbandes Halle (jetzt Vorsitzender), Dr. Kämpfer (zweiter Vorsitzender), Abbecker Köhner (Dritter Vorsitzender), Kaufmann Georg Halle (Kassierer), in Vertretung des im Felde befindlichen Herrn Bankiers Schwarz) und Chefbediener D. D. Halle (Schriftführer) wurden. Die Vertreter der einzelnen dem Bezirksverbande angeschlossenen Kreise im Vorstand wurden wiedergebildet. Für D. H. Ritterfeld, für den vorherigen Stabsarzt Schäfer, Stabsarzt Herr Gustav Schäfer gewählt. Der geschäftsführende Vorstand wurde in der bisherigen Zusammensetzung wiedergebildet. Er besteht aus den Herren: Darius, D. D., Georg, Kaufmann und Köhner.

Abg. Darius berichtete über die Tätigkeit des Bezirksverbandes. Es haben im Vorjahr mehrfach Verammlungen stattgefunden, die volkswirtschaftliche Themen in Form von Kriegsvorträgen behandelten und stets gut besucht waren; manche hatten einen Kassenbesuch aufzuweisen. Im allgemeinen hat die Propaganda in den einzelnen Wahlkreisen nicht still gelegen; von den 9 Vereinen in Halle-Saalkreis hat nur einer die Tätigkeit eingestellt. Die Organisation läßt sich nur vereinzelt etwas zu wünschen übrig. Abg. Darius betonte die Notwendigkeit einer regen agitatorischen Tätigkeit nach dem Kriege, die in einer weitgehenden, fadengäh durchgeführten Propaganda, insbesondere durch die liberale Presse, wurzeln soll.

Der nächste Punkt betraf den Antrag des Vorstandes: Der Bezirksverband gebietet aus dem Kronprinz-Verband aus. Der Reichstagskandidat Herzfeld empfand den Antrag; der Bezirksverband habe seinen Namen und keine Förderung vom Kronprinz-Verband gehabt. In der Debatte bezeichnete Abg. Darius das Verhältnis der beiden Verbände zueinander als ein sehr lohes, das keine besonderen Vorteile für den Bezirksverband zeitige, und erklärte sich für den Antrag. Abg. Geheimrat Doe und Abg. Koch sprachen gleichfalls für den Austritt. Die Abstimmung ergab die Annahme.

Ueber das Parteisekretariat machte Chefbediener D. D. ausführliche Angaben. Für die gegenwärtige Zeit, wo das Amt unbesetzt ist, führt Abg. Darius ehrenamtlich die Geschäfte; die Stelle des Parteisekretärs soll vorläufig offen bleiben und erst bei Beendigung des Krieges, möglichsterweise durch einen Kreiswahlmann, besetzt werden.

Die Berichte aus den einzelnen Wahlkreisen ergeben, daß man mit öffentlichen Verammlungen, in denen allgemein interessierende aktuelle Fragen erörtert wurden, statt der Mitgliederverammlungen gute Erfahrungen gemacht hat. Derartige Verammlungen wurden warm empfangen.

Es folgte die Aussprache über die nächste Aktion: Es folgt die Rede von Abg. Doe, die die besten Erfahrungen im Januar 1917 stattzufinden. Da es der Fall sein kann, wird sich erst zeigen. Man weiß nicht, wie lange der Krieg dauern wird, aber wenn er zu Ende ist, werden die Wähler erst nach und nach zurückkehren. Man muß sich darüber klar sein, daß nach dem Kriege gewaltige finanzielle Opfer durch Steuern gebracht werden müssen. Damit wird sich der Reichstag zu beschäftigen haben. Der Burgfriede, der immer mehr durch die Dauer des Krieges geschwächt wird, wird den Friedensschluß nicht überdauern. Die wirtschaftlichen Gegensätze werden wieder mit aller Schärfe aufeinanderstoßen. Für diesen Kampf müssen wir gerüstet sein. Die Fortschrittliche Partei hat dabei an ihrem Programm ein treffliches Mittel. Namentlich auch auf dem Parteitag ist es unsere Aufgabe nicht zu sein; denn wir haben von jeder wahrhaftigen Bauernpolitik getrieben und namentlich die Zerstückelung der großen ländlichen Güter in kleinbäuerliche Bauerhöfe im Interesse der inneren Kolonisation gefördert. Bei dem Kampfe, der entbrennen wird, haben wir uns auch die Frage vorzulegen, wie es kommt, daß auch bei den Neutralen Deutschland so viel Anwendung erfährt. Sie halten uns für ein politisch richtungsvolles Volk und bejahen sich dabei auf gewisse Ueberlebende aus der jüngeren, absolutistischen Zeit. Die fortschrittliche Volkspartei ist überzeugt, daß auch dieser folgenreichen Bevölkerung des deutschen Volkes am besten begegnet wird durch Verwirklichung ihres Programms, das die Wiedereinnahme der Macht in unseren Staat und seiner Einrichtungen in demokratischem Sinne erstrebt. (Vehemente Beifall.)

Abg. Darius wies auf die Ansichten für die Aufstellung von fortschrittlichen Abgeordneten in den einzelnen angeschlossenen Wahlkreisen hin und teilte mit, daß für Wittenberg wieder Abg. Doe, für Weiskenssels Rektor Sommer, für Merseburg Abg. Koch aufgestellt würden.

Zum Schluß gab Abg. Koch einen Ueberblick über die letzte Tagung des Reichstages. Die frischen padenden Ausführungen zeigten die Verhandlungen und Beschlüsse in besonderem Maße die Jähzörer.

Schließlich wurde folgende Resolution gefaßt:

Der heutige Bezirksparteitag der Fortschrittlichen Volkspartei fordert die Wahlkreiseverbände der ihm angeschlossenen Wahlkreise auf, möglichst sofort in den Wahlkreisverammlungen sich mit der Vorbereitung zu den nächsten Reichstagswahlen und der Aufstellung der Kandidaten zu beschäftigen.

In der sich um 14 Uhr anschließenden Verammlung des Wahlkreises Halle-Saalkreis wurden in den Vorstand die Herren Herzfeld, Georg wieder- und Kantor Hertel-Oehlein neu gewählt. Abg. Darius berichtete über die Arbeit während des Krieges in den Vereinen des Wahlkreises von Halle, Ammendorf, Wittenberg, Bühlendorf, Oehlein, Döla, Könnern. Ueber den Hauptpunkt der Tagesordnung, Vorbereitung für die nächste Reichstagswahl.

Aufstellung des Kandidaten für Halle und des Saalkreises erklärte Herr Chefbediener D. D. als Referat. Das hat die Aufgabe hervor, die dem nächsten Reichstag sein Gezäge geben. Sowohl die Steuerfragen, wie die volkswirtschaftlichen und wirtschaftlichen Aufgaben - nämlich im Landeseinkommen mit unseren bescheidenen Gewinnen und einer engerer wirtschaftlicher Zusammenarbeit mit den Bundesgenossen Deutschlands - stellen an die künftigen Vertreter des Volkes so große Anforderungen, daß sie nur von politisch geschulten, mit den Interessen der gesamten Bevölkerung vertrauten Männern erfüllt werden können. Neben erörterte weiter auch die parteipolitische Lage im Wahlkreis die notwendig machte, daß der Kandidat sich großer persönlicher Verdienste und des Vertrauens aller Bevölkerungsschichten erfreuen müsse, wenn - was wir erwarten - seine Aufstellung zum Siege der fortschrittlichen Volkspartei in Halle-Saalkreis führen sollte. Nachdem Herr Kaufmann eine nodmalige Kandidatur abgelehnt, brinat daraus der Verein der fortschrittlichen Volkspartei in Halle einstimmig als Kandidat für die nächste Reichstagswahl Herrn Bankiersabgeordneten Darius auf in Vorschlag. Im Falle seiner Nominierung durch den Wahlkreisverband wird der Wahlkampf mit Erfolg durchgeführt werden können, sobald die Verbände des Krieges die Neuwahl zum Reichstag erforderlich macht.

Nachdem die Delegierten der Vereine Wittenberg, Bühlendorf, Ammendorf, Könnern und Döla zustimmende Erklärungen abgegeben, erklärte sich Abg. Darius bereit, die Kandidatur anzunehmen. Er betonte dabei ausdrücklich seine parteipolitische Stellung, die die Grundbedingungen für seine Annahme der Kandidatur sind. Die Abstimmung ergab, daß die Kandidatur einstimmig angenommen wurde. Die einstimmige Annahme des Antrages des Vereins Halle.

Herr Darius ist somit für die nächste Reichstagswahl als fortschrittliche Kandidat für unseren Wahlkreis aufgestellt. Das bisherige freundschaftliche Zusammengehen der liberalen Parteien in unserem Wahlkreise läßt, wie in der Verammlung betont wurde, erwarten, daß die fortgeschrittliche Volkspartei bei der Aufstellung der liberalen Parteien in der Reichstagswahl die ersten werden soll, finden wird.

Mit dem Dank an die Erschienenen für ihre Mitarbeit und dem Wunsch, daß bei der nächsten Tagung des Verbandes der Krieg beendet und der erlebte Friede erkämpft ist, schloß der Vorsitzende die Verammlung.

Heranziehung älterer Schulkinder zu landwirtschaftlichen Arbeiten.

Da die Schwierigkeiten der ordnungsmäßigen und rechtzeitigen Durchführung der landwirtschaftlichen Arbeiten im laufenden Jahre fortbestehen, erachtet es der Unterrichtsminister für unerlässlich, daß auch weiterhin ältere Schulkinder zur Hilfestellung bei landwirtschaftlichen Arbeiten, Gartenbesorgung usw. nach Maßgabe der früher ergangenen Anordnungen und seiner Ergänzungen dem Bedürfnis entsprechend herbeigeholt werden. Die empfindlichste Erleichterung besteht durch den Heranziehung von schulpflichtigen Kindern durch häufige Veranlassung zahlreicher Schulkinder erleidet, muß im Hinblick auf die Notwendigkeit zur Sicherstellung der Volksernährung einen ausreichenden Betrieb namentlich auch in den kleineren Wirtschaften unbedingt aufrecht zu erhalten, ertragen werden. Der Minister hat zu der Umficht und Pflichterfülle der Lehrer, Lehrerinnen und Schulaufsichtsbekannteten das Vertrauen, daß sie auch die gegenwärtigen Schwierigkeiten nach Möglichkeit zu überwinden wissen werden, durch eine sorgfältige Sichtung der Stoffpläne unter Ausscheidung des weniger Wichtigen zugunsten des Unentbehrlichen, wie auch durch eine den Umständen angepaßte Ausnutzung der Unterrichtszeit, um z. B. auch durch häufigere Herbeiführung der jüngeren Schüler bei Abwesenheit der älteren die Möglichkeit zu gewinnen, sich vorübergehend vorzugsweise der älteren anzunehmen.

Damit der Umfang der Veranlassungen innerhals der Grenzen des Notwendigen bleibt, ist unter den obwaltenden Umständen mit besonderer Sorgfalt darauf Bedacht zu nehmen, daß die einzelnen Wohnplätze der Sommer- und Herbstferien auf diejenigen Zeiten gelegt oder verteilt werden, in denen für den betreffenden Schulort die Heranziehung der Schulpflichtigen zu landwirtschaftlichen usw. Arbeiten besonders dringend ist.

Produzentenmarkt.

Die städtische Kartoffelvertriebsstelle in der Lammschule hat das schon erwähnte Ziel. Eine bedeutend höhere Menge, die trotzdem der Verkauf nur noch stark, im Laufe des Vormittags eher so als abnehmend hinein, hatte angeblich im Schloßhof. An Kartoffeln waren 100 Zentner angefahren worden. Am die bedauerlichen, nicht gerade letzten Verluste des Samens und sonstigen Miststände, auf die wir im Interesse der Allgemeinheit wiederholt aufmerksam gemacht hatten, zu vereiteln, ist eine Verschärfung der Kontrolle eingetreten. Bisher wurde nur die Kontrolle auf der Mülseite abgesehen. Diese Art der Kontrolle hat sich jedoch als nicht genügend wirksam erwiesen. Von heute ab wird daher jedem Käufer bei der Abholung der Produkte eine besondere Besichtigung mitgebracht, gegen deren Abgabe allein an den Verkaufsständen Kartoffeln verabreicht werden.

Ehrentageskreis.

Vormer, Gebr. Wilhelm Heine, Sohn des Zimmermanns Wilhelm Heine, hat Ehrentagekreis erhielt für letzteres Verhalten an der Lorettobühne des Ehrentages.

Das Ehrentagekreis erhielt der Musiker Otto Tage im Amt. Inf.-Regt. Nr. 93, Sohn des Waidmüllers Gottl. Late.

Kriegsereignisse, Sanitäts-Unteroffizier Franz Schmidt, Sohn des Aufsehers Franz Schmidt, Pfänneröder 32, erhielt das Ehrentagekreis.

Bezugnahme für die Pflege der weiblichen Jugend in Merseburg vom 20. - 22. Januar 1916.

Einen guten Verlauf hat der von der Königlich-Regierung an Merseburg vom 20. bis 22. Januar d. Zs. veranstaltete Bezugnahme für die Pflege der weiblichen Jugend angenommen. Es beteiligten sich daran 314 Teilnehmer, darunter 14 aus dem Herzogtum Anhalt. Die jungen Mädchen, die von der Regierung, des Vizepräsidenten 30. Schmidt, Tochter 6, Bitterfeld 22, Weiskenssels 11, Saalkreis 20, Halle a. S. 35, Merseburg 42, Weiskenssels (Stadt) 11, Weiskenssels (Land) 22, Seitz (Stadt) 7, Seitz (Land) 18, Saalkreis (Stadt) 5, Raumburg (Land) 1, Charitzburg 6, Quersur 4, Saalkreis 5, Mansfelder Gebrüderkreis 8, Mansfelder Gebrüderkreis

u. (Gästeb. 5, Bitterfeld 2, aus anderen Bezirken 1. Es waren unter den 314 Teilnehmerinnen 239 Damen. Den Vortrag eröffnete und leitete die Vorsitzende des Arbeitsausschusses für die Pflege der weiblichen Jugend im Heranziehungsbereich Merseburg, Frau Regierungsrätin v. D. Herzfeld. Sie berichtete über den Verlauf der Arbeit in der Jugendpflege in der Gegend der weiskenssels. Es sind im Jahr 1915 unter der Leitung der Regierungsrätin v. D. Herzfeld 250 Gefährdete Mädchen, darunter 224 in der Gegend der weiskenssels, 37 in der Gegend der Saalkreis, 12 in der Gegend der Weiskenssels (Land) in alle. Mit einer Ausnahme von 27 in der Gegend der Saalkreis, 5 in der Gegend der Weiskenssels (Land) mit 205 Teilnehmerinnen, 2 Vereine in der Gegend der Saalkreis mit 250 Teilnehmerinnen, 5 Vereine in der Gegend der Weiskenssels (Land) mit 312 Teilnehmerinnen, außerdem 22 in der Gegend der Saalkreis, das sind 14 Prozent der Gesamtzahl der jungen Mädchen im Alter von 14 - 20 Jahren.

Den Teilnehmerinnen war ein 63 Seiten langes Heft einsehend übergeben worden, das die Darstellungen der Vortragenden im Auszuge enthielt und somit die Verhandlungen sehr erleichterte.

Der Schriftführer des genannten Ausschusses, Oberlehrer D. H. Krich, sprach über „Bef. Mittel, Wege und Organisation der Pflege der weiblichen Jugend“. Er ging aus von den Antworten, die bei der Umfrage die Vereine auf die Frage: „Was der Jugend demnach über die Pflege der weiblichen Jugend zu sagen haben“, gegeben haben. 68 Vereine hatten erklärt, demnach, 165 Vereine fürber, 4 Vereine: zuerst fürber, dann ging es im letzten Sinne weiter, 112 Vereine: weder fürber, noch demnach, 2 Vereine: teils demnach, teils fürber.

Die Kreisjugendpflegerin Frau S. A. von Schütz sprach über „Der Kreis als Vorbild für die Pflege der weiblichen Jugend“ und über „Die Berufsfrage“. 68 Vereine hatten erklärt, demnach, 165 Vereine fürber, 4 Vereine: zuerst fürber, dann ging es im letzten Sinne weiter, 112 Vereine: weder fürber, noch demnach, 2 Vereine: teils demnach, teils fürber.

Die Kreisjugendpflegerin Frau S. A. von Schütz sprach über „Der Kreis als Vorbild für die Pflege der weiblichen Jugend“ und über „Die Berufsfrage“. 68 Vereine hatten erklärt, demnach, 165 Vereine fürber, 4 Vereine: zuerst fürber, dann ging es im letzten Sinne weiter, 112 Vereine: weder fürber, noch demnach, 2 Vereine: teils demnach, teils fürber.

Das Postamt 8 auf dem Gottswiner soll am 10. d. Mts. geschlossen werden. Diese Kunde wird die Bewohner der dortigen Stadtgegend, und zumal die zahlreich anwesenden Geschäftsleute, auf das Innacemische überfallen. Das Postamt 8 ist eines der wichtigsten Postämter; es hat einen recht regen Verkehr, denn es umschließt eine Anzahl großer Firmen mit starkem Postverkehr, andererseits liegen gegenüber die Geschäftsstellen mit der Reichsbank, und die zahlreich anwesenden Geschäftsstellen mit der Reichsbank, und die zahlreich anwesenden Geschäftsstellen mit der Reichsbank, und die zahlreich anwesenden Geschäftsstellen mit der Reichsbank.

Das Postamt 8 auf dem Gottswiner soll am 10. d. Mts. geschlossen werden. Diese Kunde wird die Bewohner der dortigen Stadtgegend, und zumal die zahlreich anwesenden Geschäftsleute, auf das Innacemische überfallen. Das Postamt 8 ist eines der wichtigsten Postämter; es hat einen recht regen Verkehr, denn es umschließt eine Anzahl großer Firmen mit starkem Postverkehr, andererseits liegen gegenüber die Geschäftsstellen mit der Reichsbank, und die zahlreich anwesenden Geschäftsstellen mit der Reichsbank, und die zahlreich anwesenden Geschäftsstellen mit der Reichsbank.

Volksstämmliche Kirchenkonzert.

Der Anregung in unserer Zeitung folgend, hat der Nationale Frauenverein beschlossene, das Kirchenkonzert, das er am 26. Januar zum Behlen der „Kriegsende Deutscher Frauenbund“ veranstaltet hat, bis zum letzten März eines nach dem anderen als ein volksstämmliches Konzert bei uns kleine Preise zu wiederholen. Da der Betrag aus diesem mal Frauenbund nicht, wird allen Frauen Gelegenheit gegeben, sich mit einem Ehrenteil an der großen Frauendeute zu beteiligen, die den Dank der deutschen Frauen für die opferbereite Tätigkeit unserer Krieger zum Ausdruck bringen soll. Das Programm ist das bisherige, das den Frauen eine große Freude machen wird. Frau Schmitt-Saam, der Organist Herr Dr. Schürer, Carl-Feld aus Dresden, Herr Universitätslehrer Niener und der Brauderver von Leitung von Fr. Schjefer, stellen auch diesmal ihre Kunst selbstlos in den Dienst der guten Sache. Das Konzert findet Montag, den 14. Februar, abends 8 1/2 Uhr, in der St. Ägidien-Kirche statt. Den Verkauf von Programmen zu 50 Pf. für das Mittelfeld, zu 30 Pf. für Seitenfelder und Emporen übernehmen die Hofmusikantenhandlung von Heinrich Sothan, Gr. Ulrichstr. 38, die Kartenhandlungen von S. Bredschneider, Steinweg 36, und K. Brüdner, Fernburgstr. 28, sowie die Geschäftsstelle des Nationalen Frauenbundes, Burgstraße 45.

Der beispiellose Erfolg, welchen Frau Schipara am Sonntag bei ihrem Auftritt in Halle durch ihr künstlerisch vollendetes Spiel errang, hat die Leitung des Stadttheaters veranlaßt, die einsitzige Kammersalle zum ersten Mal am zweiten Konzert in dieser Spielzeit zu gewinnen, dessen genauer Zeitpunkt noch bekanntzugeben wird. Für das nächste Synchron-Konzert, Anfang März, wurde Herr Geheimrat Butzmaier als Solist verpflichtet.

Gesellschaften.

wurden Ende Januar 1916 ein kleiner weißer Neelohr, etwa 50 Zentimeter lang, 30 Zentimeter breit und 35 Zentimeter hoch, mit ein Paar neuen schwarzen Damen-Beilohrhäuten mit Lederschnallen, Größe 40, zwei Paar neuen schwarzen Herren-Beilohrhäuten, Größe 40 mit ein Paar neuen schwarzen Hübschbunden und 4 Paar neuen schwarzen Hübschbunden.

Am 1. Januar ein Herrenrad, Marke „Reifenberg“, die Nummer mit den Anfangszahlen 63, Schwarz, stark nach unten gebogene Lenkungs ohne Griff, Sadensattel mit Gummieleinlage; vom Dezember 1915 bis 1. Februar 1916 ein etwa 18 Meter langes Kupferrohr, etwa 1 1/2 Millimeter Wandstärke und 28 Millimeter Durchmesser.

Am 1. Februar ein Herrenrad, Marke „Franklin“, schwarze Rahmen, beide Felgen, waagrecht gebogene ohne Griff, Preislauf mit Nadeltrittbremse, Sadelnabe ohne Gummif, am Hinterrad ein Pedal.

Vertical text on the far left edge of the page, likely a page number or binding information.

Leines Spitals — es sind augenblicklich 120 Betten besetzt — liegt sich von den Schwestern und Mütterinnen Bericht...

So sind nun in der Zeit der deutschen Besetzung in dem von uns errichteten Spital über 25 000 französische Konvaleszenten bei dem deutschen Militärarzt...

In ganz rührender Weise äußert sich die Dankbarkeit der Landesbevölkerung, die oft das Hilfsbedürfnis erkennen...

Schöner noch ist der Dank, den dem Arzte aus der Kinderklinik aus den Augen der armen kleinen Mädchen...

Ich habe hier das Wirken eines deutschen Arztes im Auslandes geschildert, aber es ist das Wirken des deutschen Arztes...

W. Scheuermann, Kriegsgerichtsrater.

Provinzial-Nachrichten.

Merseburg, 5. Febr. (Gründung einer Kreis-Einführungsgesellschaft) Vier wurde die Gründung einer Kreis-Einführungsgesellschaft...

Mitteldeutsche Privatbank.

Aktionsgesellschaft Poststrasse 13. Fernsprecher Nr. 1352, 1353, 1602.

Queblinbau, 5. Febr. (Erhöhung des Maßstabes) Da in der nächsten Zeit wiederum eine Erhöhung der Maßstabe von 24 bis auf 26 bis für das Bier bevorsteht...

Querschnitt, 5. Febr. (Ein vergrößerter Silber-schale) Bei Aufnahmearbeiten im Schutt eines abgetrauten Hauses an der Haberstraße fand ein Arbeiter mehrere Stücke Metall unter der Erde...

Kannrode, 5. Febr. (Nicht angesehen) Cinen guten Erfolg setzte der von dem großherzoglichen Bezirksdirektor gewährte Generalanlauf für die Anlage der Menge des in den landwirtschaftlichen Betrieben noch befindlichen Brotgetreides...

Stahnsdorf, 5. Febr. (Die Hühner) — Hühnerschlag) wird den Bürgern für die Stadt in Aussicht genommen. Die nächsten Kollagen beschäftigen auf Antrag des Magistrats in ihrer letzten Sitzung die hierfür erforderlichen Mittel...

Beitzig, 4. Febr. (Die Gedächtnisfeier) die in den letzten Monaten alle Gegenden Deutschlands unheimlich machte, besonders auch in der Provinz Sachsen (Delitzsch, Halle und Mühl) und im Römischen Sachsen eine Reihe schwerer Ereignisse verlebte...

Kunst und Wissenschaft. **Hochschulnachrichten.** Der Ordinarius der alten Geschichte, Dr. Walter Otto in Marburg, hat einen Ruf an die Universität Breslau als Nachfolger von Professor Theobald erhalten...

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten. Der Ordinarius der alten Geschichte, Dr. Walter Otto in Marburg, hat einen Ruf an die Universität Breslau als Nachfolger von Professor Theobald erhalten...

Die Blinden leben — ein nachgelassenes Drama von Hans Schmids-Kerner, der als Theatermann seinen Tod fand, erlebte am 12. Februar am Deutschen Theater in Hannover seine Uraufführung.

Die städtische Hofkapelle in Gera, die in verschiedenen deutschen Städten mit ihren Konzerten große Erfolge errang, wird unter der Leitung des Hofkapellmeisters Labers in Berlin ein Konzert zugunsten des baltischen roten Kreuzes veranstalten.

Mitteldeutsche Privatbank.

Aktionsgesellschaft Poststrasse 13. Fernsprecher Nr. 1352, 1353, 1602.

nat zum 1. April über den Markt als Stimmzettel zu vergeben. In erster Reihe kommen diesmal Maler in Betracht. Bemerkenswert sind bis zum 12. Februar an Geh. Rat Prof. Franz Schwoerer zu richten.

Die Reichweite Materieles? Gehobener Max Materieles, der Intendant der städtischen Bühnen zu Weizsä, will, der „Koll. Zeits.“ zufolge, im Frühjahr überhäuften Jahres von seinen Vereinen zurücktreten. Materieles betreibt die Weizsäer Opern seit 1911; vor dem war er Köln tätig.

Ein Klein-Roman. In ihrem Weimarer Salon las die Gräfin Marquise v. Bismarck, wie dem „N. Z.“ gemeldet wird, als unter dem Namen Bertha v. Marckheim belohnte bekannte Romanistikerin, vor einem erlesenen Kreis am 1. Sonntag aus ihrem im Manuskript benannten Roman: „Die Tote liegen.“ Der Roman handelt das tragische Geschick Heinrich v. Kleists mit. Umfassende Studien über den Detailmalerei vorzuziehen sein. Die beiden Kapitel über den Kleist, als er verwundet in Paris das Manuskript seines „Robert Guiskard“ verbrannt und als er mit Bertha Kleist in den Tod starb. Die Vorlesung hinterließ einen starken künstlerischen Eindruck.

Sport-Nachrichten.

Die Berliner Tennetermine 1916

Im Wochenendkalender werden nämlich die Termine für Karlsruher, Pöppelgarten und Grünwald, wo 16 Tennetermine veranstaltet werden, bekanntgegeben. Der Strausberger Tenn-Verein, dem anstatt der verstorbenen 20 nur acht Tennisten gemeldet wurden, nimmt noch eine Neubildung seiner Termine vor und wird diese später bekanntgeben. Es kann aber angenommen werden, daß gegen am 19. März auf der Strausberger Bahndamm beginnen wird. Am Sonntag, 16. April, findet dann die Hindenburgbahn zu Karlsruher ihre Tore. Die Hindenburgbahn wird am 19. April, dem 24. April, in Köln mit dem großen Kölner Fußballturnier eingeleitet und am 30. April in Hamburg-Sportplatz. Am 7. Mai hat dann die Pöppelgarten Tenn-Verein seinen Turniertag in Grünwald der Rennbahn wieder ein. Die für die Grünwaldbahn vorgesehenen 16 Tennetermine, von denen nicht weniger als 12 an Sonntagen stattfinden, sind ausschließlich dem Hindenburgbahn vorbehalten, während Hindenburgbahnen das vordringlichste nicht zum Auszug kommen. Wir lassen nachfolgend die Termine im einzelnen folgen.

Sonnentage: Mai 7, 8, 14, 15, 22. Juni 4, 5, 11, 18, 25. Sonntag: 8, 19, 26, 29. September: 21, 28. Oktober: 5, 12, 19, 26. November: 2, 9, 16, 23, 30. Dezember: 7, 14, 21, 28.

Bermischtes.

Carmen Sylvas Spanage.

Wie das rumänische Blatt „Independence Roumaine“ mitteilt, hat die Königin-Mutter Elisabeth von Rumänien für ihre ganze Lebenszeit in aller Form auf ihre Spanage, die über 300 000 Mark im Jahre beträgt, Verzicht geleistet. Sie hat die Verfügung getroffen, daß die ihr als Wittwengeld zulegenden Summen regelmäßig zu gleichen Teilen in Rumänien und in Frankreich verwendet werden sollen. In diesem Sinne soll bereits ihre Spanage für das abgelaufene Jahr zur Anlegung eines Kanals benutzt werden, während der Betrag für 1916 zum Bau eines Erholungsheim für Offiziere dienen soll.

Ungehauer Heringsfang in Schweden.

Für 1 Million Kronen wurden in Göteborg in einem einzigen Nachtzug gefangen. Der ganze Fang wird auf nicht weniger als 3 000 Hektoliter geschätzt. Der Preis war Anfangs 35 Kronen pro Hektoliter, aber ist dann auf 20 Kronen heruntergegangen. Dann werden diese oder Tiere hoffentlich auch bei uns zum allgemeinen Beissen bald recht billig!

Muttermord eines Schwedenschweden. In Väner erlösch der 16 Jahre alte Arbeiter Dange seine Mutter mit einem Beil und entfloht. Das Motiv der Tat ist unbekannt. — Der Landwirt Heinrich Wedler aus Obergera wurde, wie uns ein Privattelegramm aus Helsingfors mitteilt, von seinem Bruder auf offener Landstraße erschossen. Der Mörder ist verhaftet.

Wetterwarte Hamburg.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus. Unbestimmter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt! 8. Februar: Unangenehm, Nebelhaftig. 9. Februar: Veränderlich, ziemlich kalt. 10. Februar: Wolke, teils sonnig, nichts kalt. 11. Februar: Wenig verändert, teils Nebelhaftig. 12. Februar: Wolke, feuchthalte.

Hallischer Wetterbericht.

6. Februar 6 Uhr abends	7. Februar morgens 7 Uhr morgens	
Barometer Mittelmeer	756.0	754.1
Thermometer Celsius	5.7	6.3
Rel. Feuchtigkeit %	70%	79%
Wind	SW	SE

Magneten der Temperatur am 6. Februar: +7.5° C.
Minimum der Wind am 6. Februar: +1.7° C.
Niederschlag am 7. Februar: 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

Wasserstände.

Ort und Meereshöhe	6. Febr.	7. Febr.	8. Febr.	9. Febr.
Werra	+2.02	+2.04	—	—
Elbe	+2.02	+2.04	—	—
Weser	+2.80	+2.58	—	—
Elbe	+2.84	+2.80	—	—
Weser	+2.84	+2.80	—	—
Weser	+2.84	+2.80	—	—
Weser	+2.84	+2.80	—	—
Weser	+2.84	+2.80	—	—
Weser	+2.84	+2.80	—	—
Weser	+2.84	+2.80	—	—

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betr. die Festsetzung von Höchstpreisen für Gemüse, Zwiebeln und Sauerkraut.

Gemäß § 3 der Verordnung des Bundesrats vom 11. Novbr. 1915 (R.-G. S. 63) und Artikel 11 der Bekanntmachung des Reichsanwalters vom 25. Januar 1916 (R.-G. S. 63) wird für den Stadtbezirk Halle folgendes angedordnet:

- § 1. Die Preise für die Waage von Gemüse, Zwiebeln und Sauerkraut dürfen im Kleinhandel folgende Sätze für 0,5 Kilogramm (ein Pfund) beste Ware nicht übersteigen:
für Weißkohl (Weißkraut) 7 Wfr.,
„ Rotkohl (Blaukohl) 11 „
„ Wirsingkohl (Sauerkraut) 11 „
„ Grünkohl (Braun oder Krauskohl) 9 „
„ Kohlrüben (Stedrüben, Wrueten oder Dörrchen)
a) für weiße Kohlrüben 4 „
b) für gelbe Kohlrüben 6 „
„ Möbrüben (rote und gelbe Speisemöhren, auch gelbe Rüben genannt)
a) lange Speisemöhren
1. weißfleischige (jungen, Vierdemöhren) 5 „
2. rotfleischige Speisemöhren 8 „
„ Zwiebeln 20 „
„ Sauerkraut (Sauerkohl) 16 „

Als Kleinhandel im Sinne dieser Verordnung gilt der Verkauf an den Verbraucher.

§ 2. Die Ueberschreitung der festgesetzten Höchstpreise wird nach § 6 des Gesetzes betr. die Höchstpreise vom 4. August 1914 (R.-G. S. 506) mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10.000 Mark bestraft. Neben der Strafe kann nach § 6 der Verordnung vom 23. September 1915 (R.-G. S. 603) angedordnet werden, das die Verantwortung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekannt zu machen ist; auch kann neben der Gefängnisstrafe auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

§ 4. Diese Verordnung tritt mit der Rundmachung in Wirksamkeit. Halle a. S., den 4. Februar 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die während der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1915 in den Anlagen der hiesigen Straßenbahn gefahrenen Gegenstände, welche von den Verlierern bis jetzt nicht zurückgefordert sind, werden in der Auction des hiesigen Verwalters am 18. Febr. dieses Jahres zur Versteigerung gelangen.

In Betracht kommen folgende Gegenstände: 23 Schirme, 2 Stühle, 11 Paar Handschuhe, 7 Taschen, Kleider, Hüte, 11 Schlägel, 7 Portemonnaies, 61. Wäse, Sonnenbrillen, 3 Paar Schuhe, Ring, Perlenhals, Zehnhaken, Gehör, Gebel, Woll, Ahornbaum, Seifenkasten, Seife, Knauffe, Potentillen, Gebirgs.

Halle a. S., den 4. Februar 1916. Die Verwaltung der Städtischen Straßenbahn. Halle, 6. Februar.

Hallescher Speditions-Verein Akt en-Gesellschaft, Halle a. V.

11. ordentlichen Generalversammlung, welche am

Dienstag, den 29. Februar d. J., mittags 12 Uhr, in Sitzungszimmer der Handelskammer in Halle a. S. stattfinden wird, eingeladen.

Tagesordnung: 1. Entgegennahme des Geschäftsberichts, der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie des Prüfungsberichts des Aufsichtsrats.

2. Entlassung des Vorstands und des Aufsichtsrats.

3. Anerkennung der Bilanz und Festsetzung der Dividende.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind nach § 26 unseres Gesellschaftsvertrags nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien nebst einem doppelten Nummernverzeichnis spätestens 72 Stunden vor der Stunde der Generalversammlung hinterlegen. Die Stelle der Aktien vertreten bei dieser Hinterlegung auch die von der Bank oder einem Notar erteilten Bescheinigungen über die Hinterlegung.

Hinterlegungsstellen sind: der Hallesche Bankverein von Kulleck, Kaempf & Co. in Halle a. S., das Bankhaus H. F. Lehmann in Halle a. S., das Bankhaus Reinhold Steckner in Halle a. S., die Gesellschaftsbank in Halle a. S., Halle a. S., den 3. Februar 1916.

Der Aufsichtsrat: Steckner.

Die in Nr. 46 der Saale-Zeitung bekannt gemachte Auslösung von 4-jährigen Schuldverschreibungen der vormalsigen Aktiengesellschaft Zellzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik zu Halle a. d. S. enthält einen Druckfehler, der dahin berichtigt wird, dass es bei Absatz 1 Buchstabe A zu 100 M. der ausgelassen 13 Stücke nicht 113, sondern 613 heissen muss.

Halle, Saale, den 4. Februar 1916. A. Ribbeck'sche Montanwerke, Aktiengesellschaft.

Wiesen u. Weideplätze

in der Nähe von Halle a. S., auf denen die Dienstpferde mit Beginn des Frühjahrs weiden können, werden zu kaufen gesucht.

Angewandt unter näherer Angabe der Bedingungen, der Lage und Umfang der Fläche, ob Umzäunung schon vorhanden oder angelegt werden muss, Wasserberechtigung und dergleichen baldigt an.

H. Groß-Abteilung, Mansf. Feldart.-Regt. Nr. 75 Halle a. S.

Suche Herrschaftsvilla

mit Garten, mod. gebaut und schön gelegen, in Thüringen oder sonstwo auf groß. Plätze zu erwerben, wenn mein herrschaftliches Mägdner Meutshaus mit mittl. Wohng. in feiner Stadtlage in

Tausch genommen wird. Ausführende Offerten erbeten unter M. K. 30 an Haasenstejn & Vogler A.-G., München.

Handbuchen-Verkauf. Freitag, den 11. d. Mts., von 9 Uhr vormittags an, findet in meinem Handbuchen-Verkauf Nr. 1, öffentliche Versteigerung von Handbuchenbinden gegen sofortige Barzahlung statt.

Freitag den 12. und 13. d. Mts. mittags kommen ein Fahrrad und ein photographischer Apparat zum Verkauf. Öffentliche Offensandirection.

Brennholz-Verkauf!

Die Aktienstücke des Vereins für Holzhandel Friedrich 13, Zwangs von der Oberbehörde abg. Zahlungen 5028. 1. März. jein geschäd. 13,00 Mts. 1. 675 Mts. 1. 600 Mts. nur gegen Lieferbeh.

Bekanntmachung. Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung und des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand in Verbindung mit dem Gesetz vom 11. 12. 1915 betr. Abänderung des Gesetzes über den Belagerungszustand wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit angeordnet: Bis zum 15. Februar 1916 einschließlich dürfen im Bezirk des IV. Armeekorps, mit Ausnahme des Herzogtums Sachsen-Altenburg, Kauf- oder sonstige Lieferungsverträge über Schweine und Rindvieh einschließlich Kälber vom Erzeuger oder Mäster nur mit Genehmigung der zuständigen Kreis-Polizeibehörden abgeschlossen werden. Zuwiderhandlungen werden, wenn die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft; sind mildernde Umstände vorhanden, kann auf Haft oder auf Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark erkannt werden. Diese Verordnung tritt am 7. Februar 1916 in Kraft. Magdeburg, den 5. Februar 1916. Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps. Frhr. von Lyncker, General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Mietsgesuche. Für die bevorstehende **Papier-Sammlung** in Halle a. S., werden noch einige, im Erdgeschoss gelegene, grosse Räumlichkeiten gesucht. Angebots nimmt die Hauptsammelstelle des Roten Kreuzes, Neue Promenade 13 (Fernspr. 661) entgegen.

Vermietungen Garankadt **Skopau a. S.** Einfamilienhaus m. 10 Zim. Garten von 3500 qm Obst, Wein, 1740 Mk. nach unv. Erbmietvertrag, zum 1. 10. 16. je verm. Verdingung nur nach vorher. Verhänd. Geschäftsstelle der Garankadt Skopau. Fernspr. Merseburg 317.

Erstlings-Ausstattungen nach ärztlicher Verschriff in jeder gewünschten Preislage. **baise Graneiss** Spezialgeschäft für Erstlings-Wäsche Kleinschmleden 6.

Pensionen Schüler-Pension. Erfahrener Pädagoge nimmt noch einige Schüler hoh. Schulen in Erziehung u. Pflege, Charakteristik - sein. Waisenpensionat - sehr gute Verpflegung - beste Förderung in der Schule. Feinste Empfehlung! Jahrespreis 1200 Mts. Offerten unter E. O. 8390 an Rudolf Mosse, Berlinstr. 4.

Verpachtungen Schrebergarten Halle-Nord zu verpachten. Zu erfragen bei Herrn Schade, Bismarckstraße 8 pt

Zu verkaufen Verkauft mein in der schönsten Gegend Niederhavelins geleg. ca. 5000 Hektar **großes Gut** Ribens und Weizenboden elektrisch, Licht und Kraft, neuer Dreifach mit Motor, kompl. Anwesen am Wasser und Park gelegen. Preis 370.000 Mts. Anzeigung, des Preis, Antrags, möglichst von Schickler, unter P. 2672 an den Exped. d. Ztg.

3-Familienhaus mit Garten, in sehr gutem Zustand, Stadtmittelpunkt, ist zu verkaufen. Vermittler erbeten. Offerten unter P. 2672 an den Exped. d. Ztg.

Dr. Junghans, Homöopath, Röntgen - Obere Leipzigerstrasse 69, hält morgen Dienstag vorm. 9-10, nachm. 3-4, **Sprechstunde.** **Kaufe in Halle am Dienstag Gebisse** in Hotel Stadt Berlin, Seppingerstraße 45, Zimmer 6. L. Stage. 9-1 und 3-6 Uhr alte, auch gebrauchte. Zahne pro Stück bis 7 Mark. **Wittig.** L. Hall. Versicherung gegen Ungeziefer. Johannes Meyer, Obberstr. 18, pr. Telefon 3418 Vertigung von Ungeziefer unter Garantie. - Zahlung nach Erfolg. -

Familien-Nachrichten. Ihre vollzogene Kriegstrauung geben bekannt: **Carl Oesterreich,** Hauptmann im 1. Hannoverischen Inf.-Regt. Nr. 74, **Frau Hanni Oesterreich** geb. Glimm. Halle a. d. S., den 5. Februar 1916.

Heute nacht entschlief sanft nach längerer Krankheit mein lieber Mann, unser herzenguter, unvergesslicher Vater, der Klemper **August Schkölzger** im Alter von 52 Jahren. Halle a. d. S., am 6. Februar 1916. Im tiefsten Schmerz **Berta Schkölzger und Kinder.**

Am 6. Februar wurde mir nach längerem Leiden mein treuer Gehilfe **August Schkölzger** durch den Tod entrissen. 17 Jahre hat er mir in unermüdlicher Arbeit zur Seite gestanden, so dass ich an ihm eine treue Arbeitskraft verloren habe und ihm ein dankbar erheutes Andenken bewahren werde. Halle a. d. S., den 7. Februar 1916. **W. Krahl, Klempermeister.**

Heute morgen 1/2 2 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe, herzengute Mutter, Schwieger- und Grossmutter **Frau Marie Schildhauer** geb. Hauenstein im 84. Lebensjahre. Halle a. d. S., den 7. Februar 1916. Lerehnefeldstr. 16. In tiefster Trauer **Minna und Berta Schildhauer, Familie Wilhelm Finger, Familie Richard Hagenbüchner.**

Uniform-Rock mit Bijoufesteibel a. Aufzeichnung Nr. 111 a. Gemesslänge 669 m. Eintragen unter H. 2690 an die Exped. **Thermosflaschen** halten heisse Getränke tagelang warm. Janusflaschen **C. F. Ritter,** Leipzigerstrasse 90, Mitgl. des Rab.-Spar-Ver. Die neuen und besten Wäsche, wuschene, Sack, Mts., schiere i. empfindl. Seifens. 6 u. 1.